

Inhalt

Vorwort	02
Winter	03
Workshops ab 12	04
Frühling	05
Frühlingswichteln	06
Landratsgespräch	06
Frühjahrsmitgliederversammlung	07
ESF-Sitzung	08
Dachbodenrenovierung ZBM	09
Sternfahrt	10
Sommer	11
Projekt „Stärken stärken“	12
Sprachreise Weymouth	12
Politrundfahrt	13
Zeltlager A1	13
Zeltlager A2	15
Zeltlager A3	16
Kicken gegen Rechts	18
Herbst	19
Herbst Mitgliederversammlung	20
Infoabende „Jugendarbeit vor Ort“	21
DHBW Studenten	21
MV's der Mitgliedsorganisationen	22
Berichte ohne zeitliche Einordnung	23
Jugendhilfeausschusssitzungen	24
AK ZBM	25
AK Zuschuss	25
Vorstandsklausuren	26
Vorstandssitzungen	27

1. Auflage 200 Exemplare 03/14

Dieser Jahresbericht ist eine kostenlose Information des Vorstands und der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Ostalb e.V. Alle Veröffentlichungen dürfen selbstverständlich für eigene Zwecke weiterverwendet werden. Für eine Veröffentlichung in der Tagespost o. ä. ist jedoch die Zustimmung des Vorstands erforderlich. V.i.S.d.P.: Michael Baltes

Kreisjugendring Ostalb e.V. Stuttgarter Str. 41, 73430 Aalen, Tel.: 07361/503-1465, Fax: 07631/503-1477, Mail: info@kjr-ostalb.de, Vereinsregister unter VR 153 beim Amtsgericht Aalen

Vorwort

Liebe Mitglieder des Kreisjugendrings Ostalb,

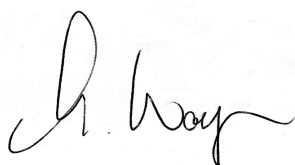
auch in diesem Jahr heißt es wieder Rückblick zu nehmen auf die vergangenen 365 Tage. Dieser Jahresbericht gibt einen umfassenden Einblick in unsere vielfältige Arbeit. Erstaunt wird man sein, wenn man alle Berichte, zusammengefasst in diesem Heft, lesen darf. Es zeigt die Vielfalt der Aufgaben des Kreisjugendrings auf, die man in dieser Form sonst gar nicht so wahrnimmt.

Seit der Mitgliederversammlung im Frühjahr 2013 habe ich jetzt auch offiziell die Position des 1. Vorsitzenden des Kreisjugendrings Ostalb e.V. inne. Ich freue mich sehr mit Euch zusammen die Vereinsarbeit zu gestalten.

Ein besonderes Highlight in vergangenen Jahr war das Fußballturnier „Kicken gegen Rechts“. Bei sonnigem Wetter versammelten sich unterschiedliche Gruppen, um ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Leider ist unser Projekt „Stärke stärken“ bei der Zielgruppe nicht so richtig angekommen. Der durchgeführte Malwettbewerb hatte nur sehr wenige Teilnehmer. Die Thematik Ehrenamt sichtbar zu machen und die geleistete Arbeit zu honorieren, finde ich weiterhin spannend. Die Form des Projektes muss nochmals überarbeitet werden. Ich glaube, wir finden einen Weg dieses wichtige Thema gebührend darzustellen.

Wie immer an dieser Stelle danken wir allen, die sich für den Kreisjugendring Ostalb e.V. engagiert haben. Insbesondere allen ehrenamtlich Tätigen, die ihre kostbare Freizeit in den Verein investieren. Mit vereinten Kräften gestalten wir einen Teil der Freizeit für die Kinder und Jugendlichen des Ostalbkreises.

Lesen Sie die folgenden Berichte und entdecken Sie, wer hinter den einzelnen Aktivitäten und Bereichen steckt!



Euer Michael Wagner

1. Vorsitzender Kreisjugendring Ostalb e. V.

Winter



Gruppenleiterworkshops ab 12 Jahren

Zum ersten Mal hat der Kreisjugendring Ostalb e.V. Workshops speziell für 12- bis 15-jährige angeboten. Es haben vier Mädchen teilgenommen, die sich an mehreren Freitagnachmittagen getroffen haben und Themen, die in der Jugendarbeit wichtig



sind, erarbeitet haben. Die Organisation der Abende übernahm unsere Studentin Nicole Fritz, welche von den anderen beiden DH-Studenten je nach Bedarf Unterstützung bekam. Die Teilnehmer erlernten spielerisch die rechtlichen Grundlagen wie Aufsichtspflicht, Jugendschutz und Kinderschutz sowie das Planen und Organisieren einer eigenen Gruppenstunde. Außerdem haben sie Methoden kennengelernt, mit denen sie eine Veranstaltung reflektieren

können. Ein Highlight waren die Spielideen, bei denen Teilnehmerinnen als auch Teamer eine Menge Spaß hatten, diese gleich selbst auszuprobieren.

Am Ende jeden Blocks haben die Mädchen in ihr eigenes „Tagebuch“ geschrieben. Sie konnten ihre Gedanken, Inhalte und Eindrücke des Tages aufschreiben, sodass sie eine Erinnerung an die Workshops haben.

Am letzten Abend mussten die Teilnehmerinnen das in den letzten Wochen gelernte praktisch anwenden, indem sie eine Gruppenstunde von Anfang bis Ende selbst planen und diese dann auch durchführen mussten. Erfreulicherweise hat das super geklappt. Nach abgeschlossener, erfolgreicher Teilnahme bekam jede Teilnehmerin den Quali-Pass und ist dem Traum „Jugendleiter“ ein Stück näher gekommen.

Lisa Papp

FRÜHLING



Frühlingswichteln

Schrott - wer hat dies nicht zu Hause? Ein Anlass für den Vorstand und die Geschäftsstelle für das alljährliche Wichteln, das Schrottwichteln. Ein Abend voller Spaß. Wir haben uns in der Pizzeria La Rustica in Aalen getroffen. Nach dem guten Essen war es soweit: die Würfel wurden ausgepackt und los ging es. Es wurde solange gewürfelt bis jeder ein Geschenk hatte. Die Spannung stieg: was verbirgt sich wohl hinter dem Geschenkpapier?Eine alte Schreibmaschine, eine alte Lampe und und und. Dieser Abend war wieder sehr schön und lustig. Er dient zum Austausch und gemütlichen Beisammensein.

Felicitas Sobotta

Landratsgespräch

Eine Besonderheit in unseren Landkreis ist es, dass der BGB-Vorstand des Kreisjugendrings die Chance hat, sich einmal im Jahr direkt mit dem Landrat und dem Sozialdezernenten zu treffen. In diesem Gespräch stellt der Vorstand die kommenden

Projekte des Kreisjugendrings vor.

In diesem Jahr ging es um die Preisverleihung aus unser Projekt „Stärken stärken“. Landrat Pavel und Manfred Pawlita sollen dafür gemeinsam mit dem Vorstand eine Jury bilden. Ein weiteres Thema war die Neuauflage des seit langen nicht mehr stattgefunden Wettbewerb „Kinder- und jugendfreundliche Gemeinde“ im Ostalbkreis.

Gelder für die Jugendarbeit war ein weiteres Thema. Nach nur mehr 10 Jahre sind die Gelder aus dem Jugendfond frei verfügbar. Gemeinsam mit dem Landrat wurde darüber diskutiert, wofür wir dieses Geld am sinnvollsten einsetzen können. Wie jedes Jahr gab der Vorstand dem Landrat noch ein Update über die Termine des laufenden Jahres. Besonders in diesem Jahr war zum dritten Mal die Veranstaltung „Kicken gegen Rechts“, bei welcher der Landrat erneut die Schirmherrschaft übernommen hat.

Michael Wagner

Wechsel an KJR-Spitze

Mitgliederversammlung des Kreisjugendrings Ostalb

Der Kreisjugendring hat einen neuen Vorsitzenden: In der jüngsten Mitgliederversammlung in Bopfingen ist der seitherige Vize-Vorsitzende, Michael Wagner, zum Vorsitzenden gewählt worden. In das Amt der Stellvertreterin ließ sich Nadja Kiemel wählen.

Aalen/Bopfingen. Zunächst richtete der örtliche Bürgermeister Dr. Gunther Bühler seine Grußworte an die Vertreter der Jugendorganisationen im Ostalbkreis. Im Anschluss zog Sozialdezernent Josef Rettenmaier in Vertretung für Landrat Klaus Pavel eine positive Bilanz für das vergangene Jahr. Er bezeichnete den KJR als „exzellenten Dienstleister“ im Jugendbereich und betonte dabei besonders die 2012 neu angelaufene Fortbildungsreihe „Jugendarbeit vor Ort“, bei der der Kreisjugendring an Orten im ganzen Ostalbkreis Vorträge zum Thema Gruppenleiter in der Jugendarbeit hielt sowie die jährlich stattfindende „Sternfahrt“, ein Erlebnistag für Kinder und Jugendliche mit Behinderung.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ließ Marius Poppe, der seit Herbst 2012 im Vorstand ist, das vergangene Jahr Revue passieren. Besonders betont wurde hier das 40-jährige Jubiläum des Kreisjugendrings Ostalb, das am 6. Dezember 2012 mit einer Feier im großen Sitzungssaal des Landratsamts in Aalen gefeiert wurde sowie die Zeltlager in der Zimmerbergmühle.

Dietmar Bich, 2. Vorsitzender, erläuterte den Kassenbericht.

Der bisher 2. Vorsitzende Michael Wagner wurde danach für den Posten des Ersten Vorsitzenden gewählt und nahm die Wahl mit Freude an. Um den Platz des Stellvertreters gleich wieder zu besetzen, stellte sich Nadja Kiemel, ehemalige DHBW-Studentin, beim Kreisjugendreferat, zur Wahl. Anschließend wurde Nadine Berreth von der DLRG-Jugend in den erweiterten Vorstand gewählt. Alle Wahlen waren einstimmig. Leider musste sich der Kreisjugendring von Caroline Abele (neun Jahre im Vor-

stand) verabschieden. Sie übernahm in ihrem Herkunftsverband, der Malteserjugend, neue Aufgaben und musste somit im KJR-Vorstand zurücktreten. Als Dankeschön für ihre jahrelange, ehrenamtliche Mitarbeit im Vorstand erhielt sie ein „Jugendarbeit-Survival-Paket“ für ihre weitere Arbeit. Als dritter Kassenprüfer wurde Markus Heß vom evangelischen Jugendwerk Schwäbisch Gmünd gewählt.

Als „Thema zum Mitnehmen“ für die Herbstversammlung entschieden sich die Delegierten für das Thema „Social Networks“.

Nach der kurzen Pause wurde die Finanzplanung für 2013 einstimmig beschlossen und die Mitglieder hatten die Möglichkeit, Aktuelles aus ihren Organisationen vorzutragen. Hannah Fischer vom evangelischen Jugendwerk Aalen informierte über ihre Ferienfreizeiten und die freien Plätze bei der Kroatienreise für Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren. Dieter Popp von der Sportkreisjugend stellte die Wintersportgala vom Sportkreis vor, die in den drei Großen Kreisstädten im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums des Ostalbkreises Ende des Jahres veranstaltet wird.

Zum Schluss machte der Vorstand auf Veranstaltungstermine aufmerksam. Die „Sternfahrt“ wird dieses Jahr am 13. Juni auf dem Rappenhof stattfinden. Einen Monat später, am 13. Juli, findet bereits zum dritten Mal das Hobbyfußballturnier „Kicken gegen Rechts“ im Carl-Zeiss-Stadion in Oberkochen statt. Für beide Veranstaltungen sucht der Kreisjugendring noch freiwillige Helfer.

Die Fortbildungsreihe „Jugendarbeit vor Ort“ wird ab September zweiwöchig fortgesetzt. Die Themen und Orte stehen noch nicht fest. Falls es Themen- und Ortswünsche gibt, können sie an den Kreisjugendring Ostalb weitergegeben werden. Außerdem wurde bekannt gegeben, dass das Projekt „Wir sind dabei! Integration durch soziales Engagement“ voraussichtlich im September starten wird und die Preisverleihung vom Wettbewerb „Stärken stärken“ Ende des Jahres stattfinden wird.

Der Europäische Sozialfonds (ESF)

Im und für den Ostalbkreis entscheidet ein Arbeitskreis unter Vorsitz von Landrat Klaus Pavel, der sich in der Regel zweimal im Jahr trifft, über die Förderung von Projekten. Zwischen diesen Sitzungsterminen werden die einzelnen Projekte besucht. Der Kreisjugendring ist stimmberechtigtes Mitglied in diesem Arbeitskreis neben der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer, der Kreislandwirtschaft, dem Arbeitsamt, der Frauenbeauftragten der Stadt Aalen, und den verschiedenen Gewerkschaften. Durch diesen Arbeitskreis bleiben wir direkt am Ball, welche Maßnahmen derzeit gefördert werden und entscheiden über diese mit. Wir vertreten hier die Interessen der jugendlichen Berufsstarter auf direktem Weg, indem wir mit den Organisationen und Trägern in Kontakt bleiben.

- Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist ein Instrument der Arbeitsmarktpolitik. Die allgemeinen Ziele in der laufenden Förderperiode des Euro-

päischen Sozialfonds 2007–2013 sind:

- hohes Beschäftigungsniveau,
- Gleichberechtigung von Frauen und Männern,
- nachhaltige Entwicklung, sowie
- wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt.

Dafür stehen dem Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg rund 100 Mio. Euro an ESF-Mitteln zur Förderung von regionalen Projekten zur Verfügung. Dem Ostalbkreis werden in diesem Zeitraum ESF-Mittel in Höhe von jährlich 400.000 € bereitgestellt. Vor der Antragstellung ist durch die Antragsteller die Kofinanzierung ihrer Projekte (der Kofinanzierungssatz beträgt 50 %) abzuklären.

Die spezifischen Ziele im Ostalbkreis waren 2013:

1. Vermeidung von Schulversagen und Erhöhung der Ausbildungsreife von schwächeren Schülern
2. Verbesserung der Berufswahlkompetenz

3. Erhöhung von Frauen bei der Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt
4. Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit von Langzeitarbeitslosen, die auf dem Arbeitsmarkt besonders benachteiligt sind.
5. Stabilisierung von Lebensverhältnissen und Verbesserung der Teilhabe am Arbeitsmarkt von Gruppen mit besonderen Vermittlungshemmniss.

Petra Ullrich

Dachbodenrenovierung der Zimmerbergmühle

2013 fand eine große Renovierungsaktion in unserer Freizeitanlage Zimmerbergmühle statt, welche wegen drohendem Wassereinbruch dringend notwendig wurde.

Mit Hilfe eines ehrenamtlichen Betreuers aus einem unserer Zeltlager und der Familie Engele haben wir den Dachboden ausgeräumt und neben einigen Neuerungen und Ausbesserungen wurde ein E-Strich-Boden gelegt.

Jetzt sieht alles wieder aus wie neu und hält dicht 😊.

Fabio Schmidgall

Zirkuskünstler für einen Tag

Nachwuchs aus kreisweiten Behinderteneinrichtungen zu Besuch im Rappenhof

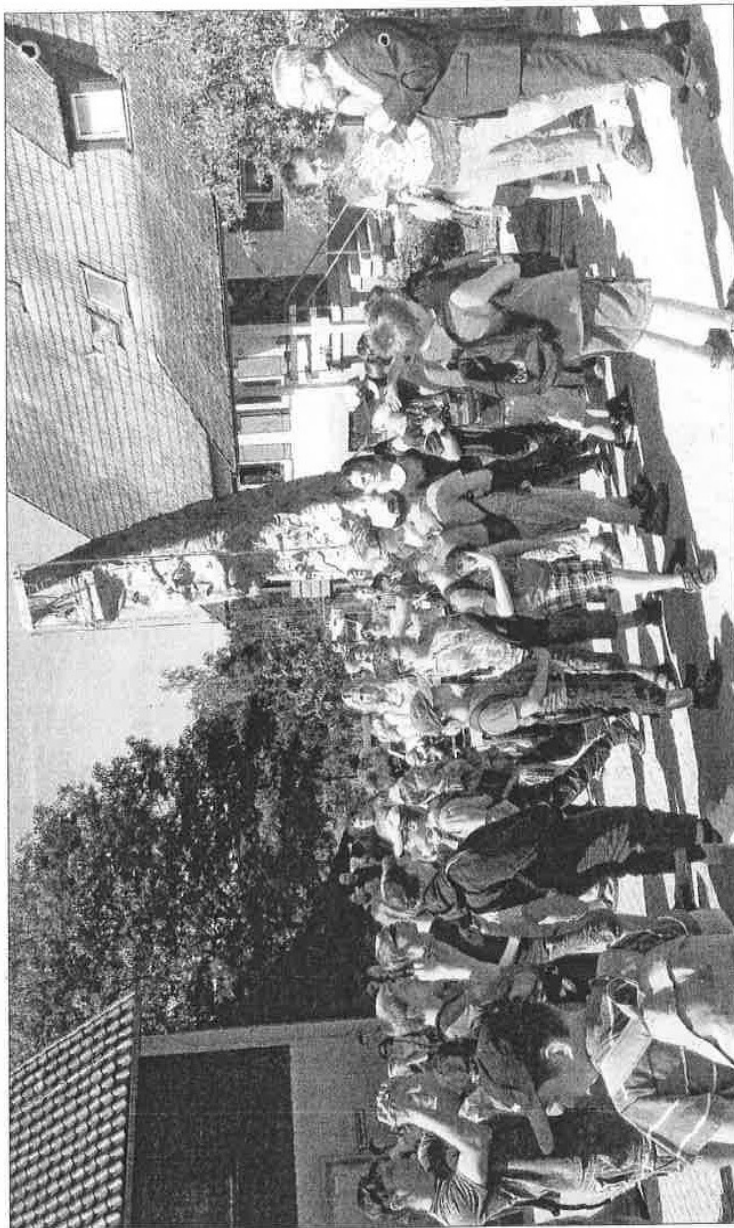
Quiriliges Leben gab's am Donnerstag auf dem Rappenhof bei Gschwend: Hochkonzentriert wurden Bälle und Keulen jongliert, in den Alpakas gestreichelt, die Balance auf großen Bällen geübt und beispielsweise emsig am Kletterturm agiert. Alles Programmpunkte, die die 34. Sternfahrt des Kreisjugendrings für Kinder und Jugendliche mit Behinderung dort bereithielt.

ANJA JANTSCHIK

Gschwend. „Habt einfach viel Spaß und genießt den Tag“, rief Landrat Klaus Pavel dem Nachwuchs bei der Begrüßung zu. Und die rund 270 Jungs und Mädchen ließen sich nicht zweimal bitten. Sie eroberten die einzelnen Einrichtungen bei Caritative, etwa die 20 kunstbunten Zirkuszelte, die Wiesen rund um den Rappenhof, das neue Zirkushaus und vieles mehr. Aus dem ganzen Ostalbkreis waren sie mit Bussen und Transportern zur Sternfahrt angefahren und konnten nun bereits zum zweiten Mal durch Gschwends Bürgermeisterin Rosalinde Kottmann herzlich willkommen heißen werden.

Rund 100 Betreuerinnen und Betreuer sorgten den Tag über dafür, dass die Kinder und Jugendlichen mit Behinderung unvergessliche Stunden hatten. Und spätestens bei der großen Abschiedsvorstellung, bei der unter anderem Rappenhof-Leiter Sven Alb als Zauberkünstler auftrat und den Nachwuchs zum Staunen brachte, strahlten wirklich alle jungen Gäste übers ganze Gesicht.

„Willkommen im Paradies.“ Mit diesen Worten hatte der Landrat die Kinder auf



„Willkommen im Paradies“, rief Landrat Klaus Pavel (rechts) dem Nachwuchs bei der 34. Sternfahrt des Kreisjugendrings für Kinder und Jugendliche mit Behinderung zu. Rappenhof-Chef Sven Alb (Zweiter von rechts) hielt ein tolles Programm bereit. Mehr Fotos im Internet unter www.gmuender-tagespost.de. (Foto: Jantschik)

dem Rappenhof am Morgen empfangen. „Und das hier ist wirklich ein Paradies“, gab ihm Kreisjugendring-Geschäftsführer Michael Baltes Recht. Auch Vorsitzender Michael Wagner freute sich für den Nachwuchs, der sich an zahlreichen Stationen als Jongleur, als

Clown oder auch als Akrobat unter fachkundiger Anleitung nach Herzenslust ausprobieren durfte. Bürgermeisterin Rosalinde Kottmann und Kreisrat Christoph Hald hielten noch zwei Schecks parat, die sie offiziell übergaben. Mit jeweils 100 Euro wurde Kreisstadtkollege Hald sicher.

Sommer



Projekt „Stärken stärken“

Gesucht wurden Kinder und Jugendliche, die sich durch herausragendes, ehrenamtliches Engagement auszeichnen. In diesem Projektjahr ging es um das Thema „Migration und Integration“. Vorgeschlagen werden konnten Einzelpersonen oder Gruppen, die durch Projekte, regelmäßige Gruppenstunden, u.v.m. einen großen Beitrag zum Gemeinwesen oder Vereins- / Verbandsleben leisten. Ihr könntet Euch selbst bewerben oder von anderen vorgeschlagen werden.

Leider hatten wir nicht die gewünschte Resonanz, deshalb wollen wir dazulernen, denn wir sind ja jung, flexibel und lernfähig ;)

Die Idee für 2014/2015:

Wer sich ehrenamtlich engagiert (bis 19 Jahre jung), kann sich bewerben und viele kleine Preise gewinnen.

Petra Ullrich

Sprachreise England

Zum achten Mal veranstaltete der Kreisjugendring in Kooperation mit europartner eine Sprachreise nach England für Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren.

Auch dieses Jahr wurde den Teilnehmer unter der Leitung von Simon Schwarzmaier wieder einiges geboten.

Neben einem Ausflug nach London erwartete die Jugendlichen vor Ort ein abwechslungsreiches Programm, das noch lange in Erinnerung bleiben wird. Um die Sprachkenntnisse der Jugendlichen aufzubessern nahmen sie von Montag bis Freitag regelmäßig an Englischkursen teil. Während des gesamten Aufenthalts waren die Teilnehmer der Freizeit in Gastfamilien untergebracht, um die englische Kultur hautnah zu erleben.

Auch 2013 war die Sprachreise wieder ein voller Erfolg und wir freuen uns jetzt schon sehr auf 2014.

Simon Schwarzmaier

Politrundfahrt

Seit 1996 veranstaltet der Kreisjugendring Ostalb e.V. in den Sommerferien seine Politrundfahrt. Gemeinsam besuchen Abgeordnete von Bund und Land, der Landrat, der Sozialdezernent sowie Kreistags- und Jugendhilfeausschussmitglieder verschiedene Ferienfreizeitangebote im Landkreis. So besuchten auch 2013 unsere Vorstandsmitglieder Marius Poppe und Petra Ullrich zusammen mit Kreisräten, Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und Landrat Klaus Pavel die Stadtranderholung Ziegerhof in Schwäbisch Gmünd Reitprechts und die Stadtranderholung auf dem Sonnenhügel „Hardt“ in Schwäbisch Gmünd.

Diese Rundfahrten dienen zum einen der Information der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die zahlreichen meist ehrenamtlich getragenen Kinder- und Jugendfreizeiten im Landkreis; zum anderen drücken die Politikerinnen und Politiker durch die Besuche ihre Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement der zahlreichen Jugendleiterinnen und Jugendlei-

ter aus, trotzdem wäre eine stärkere Beteiligung prima!

Dietmar Bich

Zeltlager Zimmerbergmühle A1

65 Jahre Zeltlager Zimmerbergmühle Abschnitt 1 - STARK! In dem Jubiläumslager erlebten 210 Kinder mit ihren 30 BetreuerInnen im Sommer unter dem Motto „Hier...wo sonst?!“ 17 unvergessliche Tage gemeinsam in der Zimmerbergmühle. Von Kindersendungen beim großen Geländespiel über Sportturniere, Bastel-AGs und dem Schlafen unter freiem Himmel. Bei der Nachtwache bis hin zur Verteidigung der Burgen im Ostalbkreis beim kleinen Geländespiel - Die ZBM hatte auch 2013 wieder jede Menge zu bieten.

Bereits am Anreisetag war das Wetter sonnig und schön, so dass sich Kinder und Betreuer auf ein geniales Lager freuen konnten. Bei fast durchgehend gutem Wetter konnten wir unsere eigenen Länderspielbegegnungen der einzelnen Zeltgruppen im Ball-über-die-Schnur, im Völkerball oder im Fußball aus

tragen. Ein kleines Highlight war in diesem Jahr das selbst gebaute Kleinfeld. Hier wurde an dem einen oder anderen Abend ein Blitzturnier ausgetragen, bei dem mit Stadionsprecher und Musik ein richtiges Stadionfeeling im Bühlertal aufkam. Besonders den 70 „Finis-hern“ wird das Fußballfeld in Erinnerung bleiben. Kinder, die jahrelang gemeinsam ihren Sommer in der Zimmerbergmühle verbrachten und zum letzten Mal dabei sein durften, konnten die Bande des Feldes bemalen und sich darauf verewigen. Direkt von der Sportwiese ging es dann beim großen Geländespiel quer durch die unterschiedlichsten Kindersendungen. Egal ob man Biene Maja helfen musste, ihren Willi zu finden oder gemeinsam mit den Schlümpfen Schlumpfhausen retten musste - Die Teamqualitäten der Zeltgruppen waren gefordert, um am Ende als Sieger aus dem Fernseher zurückzukehren.

An den „normalen“ Lagertagen konnten die Kinder ihr Können bei den Bastel-AGs unter Beweis stellen. Holzhäuser, Flaschenblumen, Haarspangentäschchen und Bienenhäuser

waren nur ein paar von den vielen, tollen Ergebnissen, die die Eltern dann am Besuchersonntag bei einer Wurst auf dem Lagergelände bewundern konnten. Dank dem Engagement der Kinder wurde der Besuchersonntag mit dem Theaterstück „Märchenstund hat Gold im Mund“, dem tollen Lagertanz und dem Fußballspiel „Eltern vs. Lagerauswahl“ ein schöner Tag, nach dem auch die Eltern mit Sicherheit gerne noch bei uns in der ZBM geblieben wären.

In der zweiten Woche versuchten die Königinnen und Könige der Burgen aus dem Ostalbkreis beim kleinen Geländespiel die alleinige Herrschaft zu erlangen. Sie huschten durch den Wald, versuchten Ritter und Narren zu besiegen und bekämpften sich gegeneinander.

Durch schlechtes Wetter mussten wir die Nachtwanderung in diesem Jahr leider ausfallen lassen. Dafür konnten die Kinder aber während ihrer Nachtwache auf dem Lagergelände unter freiem Himmel schlafen und in klaren Nächten die Sterne betrachten.

Ein absolutes Highlight war auf Grund des Jubiläums die Riesenwasserrutsche in die Bühler.

Kinder und Betreuer hatten dabei eine Menge Spaß! Abends konnten wir dann bei schönem Wetter am Lagerfeuer unsere Lieder und Hymnen trällern. Die diesjährige Lagerhymne brachte deutlich rüber, dass die ZBM A1 das Lager ist, das wir so lieben und es dieses Lager schon unendlich lang gibt.

Ein unglaubliches Lager beendeten wir mit dem Abschlussfeuer, tollen Lampions und einem unvergesslichen Abschlussvideo. Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen in der ZBM 2014!

Betreuerteam 2013

Zeltlager Zimmerbergmühle A2



In der Mitte der Sommerferien fand wieder die Sommerfreizeit des Kreisjugendrings, das Kinderzeltlager in der Zimmerbergmühle statt. „Mitten im Sommer“ verbrachten dieses Jahr rund 115

Kinder mit 24 Betreuern unter der Leitung von Sandra Flügel vom 12. bis 24. August unter dem Motto „Zirkus“ ihre Ferien. In Zeltgruppen von jeweils 6-10 Kindern betreut durch jeweils 1-2 Ehrenamtliche lebten die Kinder die 13 Tage zusammen. Alle Gemeinschaften dachten sich eigene Namen aus. Hierbei entstanden Kreationen wie „Angry Kids“ oder „Disco Zelt“.

Die Kinder und Betreuer verbrachten die Vormittage größtenteils im Wald mit Schlammkämpfen, Spielen oder Lagerbau. Nach der Mittagspause, die die Kinder mit Lesen, Briefe schreiben, Bändchen knüpfen oder Tischspielen verbrachten gab es dann Angebote wie Gipsmasken basteln, Einrad fahren oder Badesalz herstellen. Wie jedes Jahr waren die Highlights, wie beispielsweise der bunte Abend, an dem die Kinder ihr Können zeigen konnten, oder die Nachtwanderung, sehr beliebt.

Einzigartig war in diesem Jahr auch der Kletterturm, den der Abschnitt II erstmalig zur Verfügung hatte. Die Kinder nutzten jede freie Minute um den „Felsen“ zu besteigen. Aber auch altbewährte Dinge wie die Kissen

schlacht auf dem „Pferd“ oder die Wasserrutsche beim Nachbar Engele erfreute nicht nur die Kinder. Traditionell fand am letzten Abend neben dem Fußballspiel – Betreuer gegen Kinder das große Abschlussfeuer statt, bei dem die Kinder gemeinsam mit ihren Zeltgemeinschaften ihr selbergestaltet Zeltschild verbrannten – als Zeichen des Abschieds vom Zeltlager 2013.

Es ist wieder gelungen den Kinder und auch den ehrenamtlichen Mitarbeitern zwei unvergessliche Sommerwochen zu beschenken.

Besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Betreuern, ohne deren Engagement eine solche Freizeit nicht möglich wäre.

Sandra Flügel

Zeltlager A3

Seid mehr als dreißig Jahren half uns die Partnerschaft mit dem SSV Aalen unser Kinderzeltlager in unserer Zimmerbergmühle bestmöglich auszulasten. Unter der Leitung von Siegfried Oberle fand in dieser Zeit regelmäßig ein dritter Abschnitt des Zeltlagers statt. Die Einnahmen dar-

aus halfen uns, die Fixkosten des Hauses besser stemmen zu können und somit die Teilnehmerbeiträge für unsere eigenen beiden Abschnitte möglichst stabil zu halten. Nachdem Siggi bereits 2011 ankündigte, im Folgejahr als Leiter aufzuhören, gelang es dem SSV nicht, einen geeigneten Nachfolger zu finden und beendete deshalb im Jahr 2012 die langjährige Partnerschaft.

Erst in den letzten Tagen des Zeltlagers beherrschte die Wehmut über das bevorstehende endgültige Aus, das Team so stark, dass sie sich durchrangen, auch ohne Siggi weiter machen zu wollen. Sie führten entsprechende Gespräche mit der Geschäftsführung, die jedoch deutlich machten, dass es nicht im Sinne des Kreisjugendrings sein könne, neben einem nicht völlig ausgelasteten zweiten Abschnitt auch noch einen ebenfalls nicht völlig ausgelasteten dritten Abschnitt selbst durchzuführen. Wir signalisierten aber zu helfen einen neuen Träger zu suchen, der evtl. bereit sei, mit dem seitherigen Team zusammenzuarbeiten.

Mit Oliver Bezler von „Klexwerk“ wurden wir im Herbst 2012 tatsächlich fündig. Herr Bezler hatte zuvor Erfahrungen mit seinem eigenen Kinderlagern in Laubach und konnte sich vorstellen, in den letzten beiden Ferienwochen das Lager in unsere Zimmerbergmühle zu verlagern.

In dem auf zunächst drei Jahre befristeten Vertrag mit uns garantierte er uns einen Festbetrag und durch die Bereitschaft zur Kooperation die teilnehmerzahlabhängige Zuschüsse. Außerdem war er bereit mit dem seitherigen Team zusammenzuarbeiten. Es schien, wir hätten eine alle eine zufriedenstellende Lösung gefunden.

Leider stellte sich während des Ablaufs jedoch heraus, dass die Vorstellungen über die inhaltliche Durchführung des Lagers sehr weit auseinander lagen. So wollte das seitherige Team un-

ter der Leitung von Alexandra Schütz natürlich möglichst viel des seither bewährten SSV-Lagers erhalten. Herr Bezler hatte sich jedoch eine Durchführung vorgestellt, die sich wesentlich näher an den seither in Laubach gemachten positiven Erfahrungen orientierte.

Trotz zahlreicher gemeinsamer Gespräche im Vorfeld waren diese beiden Vorstellungen wohl soweit auseinander, dass die Durchführung des Lagers leider nicht konfliktfrei gelang. Zum Abschluss des Durchgangs war deshalb klar, dass diese Zusammenarbeit im Jahr 2014 nicht fortgeführt werden wird. Herr Bezler wird stattdessen 2014 ein völlig neues Team aufbauen und den Abschnitt selbst leiten. Das seitherige SSV-Team wurde eingeladen, sich dem Team des zweiten Zeltlagerabschnitts anzuschließen.

Michael Balthes

Kicken gegen Rechts

Fußball für eine bessere Zukunft

Das dritte Hobby-Fußballturnier „Kicken gegen Rechts“ sah 24 Mannschaften und faire Partien

Der Kreisjugendring Ostalb hat zum dritten Mal sein Hobby-Fußball-Turnier „Kicken gegen Rechts“ veranstaltet. 24 Mannschaften mit insgesamt über 200 Spielern haben sich im Carl-Zeiss-Stadion in Oberkochen daran beteiligt. Dazu gab es ein Rahmenprogramm mit Infoständen, Verpflegung und ein Einlagepiel der Betriebssportgemeinschaft des Landratsamts gegen Bürgermeister aus dem Kreis.

KATHARINA SCHOLZ

Oberkochen. Auf der Tribüne im Carl-Zeiss-Stadion werden am Morgen viele Sprachen gesprochen. Die Gespräche verstummen zur offiziellen Eröffnung von „Kicken gegen Rechts“. Landrat Klaus Pavel spricht Grußworte. Neben dem Miteinander und Fair-Play, erwähnt er auch einen anderen Leitgedanken, den das Hobby-Fußball-Turnier in Oberkochen ausmacht. „Wer in einem Team ist, hat Freunde“, sagt Pavel. „Und wer Freunde hat, ist weniger gefährdet in schwierige Situationen abzurutschen.“

Nach weiteren Grußworten erklärt Jens Schuller die Spielregeln. Er ist Bezirksvorsitzender beim Württembergischen Fußballverband und der Spielleiter beim Turnier „Kicken gegen Rechts“. Jeweils neun Minuten wird auf dem kleinen Feld gespielt, mit sechs Feldspielern und einem Torhüter pro Mannschaft. „Es gibt kein Abseits und keine Rückpassregel“, sagt Schuller, was wohlwollend aufgenommen wird. Acht Schiedsrichter sind über den Tag verteilt im Einsatz. „Sie können Zeitstrafen, gelbe Karten und rote Karten verteilen“, sagt Schuller. „Wir hoffen, dass das nicht nötig sein wird.“

Als es los geht, macht es tatsächlich den Eindruck, als seien Strafen nicht nötig. Es wird fair gespielt. „MBC Mega Bunte Crew“, „No Look“, „FC Sadida“ und „B-Fair“ bestreiten die beiden Eröffnungsspiele, die parallel ausgetragen werden. Die anderen Mannschaften schauen zu oder bewerten an Hand des Spielplans die zukünftigen Gegner in der Gruppenphase.

„Die hau' ich weg“, sagt einer. „Hey, wir wollten fair bleiben“, weist ihn sofort ein Mannschaftskamerad im selben schwarzen T-Shirt zurecht. Anmelden konnte sich jeder ab 14 Jahren. Die Mannschaften sind oft gemischt, was Alter und Herkunft angeht, rekrutieren sich wie bei „Juze

Ellwangen“ und „Oderstraße 8“ aus Jugendzentren, aus Vereinen wie dem Jugendrotkreuz oder einfach aus

Kumpels wie bei „MBC Mega Bunte Crew“. Vereinzelt sind auch ein paar Mädchen und junge Frauen mit dabei.

Die „Refufutures“ sind Asylbewerber aus der Unterkunft in Wasseralfingen. Ihr erstes Spiel gegen die „Weststadt Kickers“ gewinnen sie. Breit grinsend kommen sie danach auf die Tribüne zurück und klatschen sich ab. Aber auch als sie später ein Spiel verlieren, lächeln sie immer noch.

Alle haben unterschiedliche Muttersprachen. Die Kommunikation funktioniert auf Englisch. Unter dem Namen „Aramo“ spielen Asylbewerber aus der Unterkunft in der Ulmer Straße in Aalen. Beide Mannschaften sind in der gleichen Gruppe und müssen deswegen gegeneinander spielen.

Jede Mannschaft war aufgefordert, ein Plakat zu gestalten und es während des Turniers am Spielfeldrand aufzuhängen. „Future for everyone“ haben die „Refufutures“ auf ihres geschrieben. Die Mannschaft „Juze Ellwangen“ hat verschiedene Nationalflaggen gemalt, die wie ein großes Tuch die Weltkugel umspannen. Die „Weststadt Kickers“ tragen ihre Botschaft den ganzen Tag mit sich herum. „Gegen Gewalt und Rassismus“ haben sie sich auf ihre Trikots geschrieben.

Am Spielfeldrand haben zahlreiche Organisationen passend zum Thema ihre Infostände aufgebaut. „Viva con agua“ ist mit dabei. Die Organisation setzt sich für den Zugang zu sauberem Trinkwasser überall auf der Welt ein. Daneben wirbt Claudia Sänder für „Schule ohne Rassismus“. Das Landeskriminalamt und „Manuel Bauer Con-

sulting“ helfen beim Ausstieg aus der rechtsradikalen Szene. „Amnesty international“ sammelt Unterschriften für die Türkei-Petition. Die Georg-Elser-Gedenkstätte und die Gedenkstätte Synagoge Oberdorf sind vertreten. Die Zentrale für politische Bildung hat Informationen zu Grundrechten und Rechts-

extremismus ausgelegt. Auch von Mitgliedsorganisationen erfährt der Kreisjugendring bei „Kicken gegen Rechts“ Unterstützung. Das Jugend-THW ist vor Ort. Die Jugendzentren „Oderstraße 8“ und „JuFuN“ sorgen für Kaffee und Kuchen. Das DRK macht den Sanitätsdienst. Der Hofladen Hermannsfeld sorgt für das Mittagessen.

Während die Spieler ihren Flammkuchen essen, können sie in der Mittagspause einem spannenden Einlagepiel zuschauen. Eine Auswahl von Bürgermeistern aus dem Kreis spielt gegen die Betriebssportgemeinschaft des Landratsamts. Die Bürgermeisterelf gewinnt schließlich knapp mit 2:1. Das Hobby-Turnier gewinnt am Ende der „FC Sadida“. Im Finale besiegen sie die „Union Abendpost“.

„Wir machen auf jeden Fall weiter“, sagt Nadja Kiemel vom Kreisjugendring. So wird „Kicken gegen Rechts“ 2015 in die vierte Runde gehen.



Landratsämter (blau) gegen Bürgermeister (rot), es gewannen die Schultes' mit 2:1 Toren.

Schwäbische Post vom 16.07.13

Herbst



Landrat will ein Jugendforum

Kreisjugendring stellt bei Herbstversammlung sein Jahresprogramm 2014 vor

Das Programm für 2014 und die Serviceleistungen des Kreisjugendrings waren die Themen bei der Herbstversammlung im Landratsamt.

Aalen. Landrat Klaus Pavel betonte die gute Arbeit des Kreisjugendrings und lobte das ehrenamtliche Engagement seiner Mitgliedsorganisationen. Außerdem erwähnte er die Bedeutung der Kommunalwahl für die Jugendarbeit. Er wies darauf hin, dass die Meinung der Jugend wichtig sei, wie der Ostalbkreis 2020 aussehen soll. Dazu schlug er ein Jugendforum vor.

Anschließend wurde Johannes Fischer von den Chorknaben für seine fünfmalige Teilnahme und Markus Heß vom evangelischen Jugendwerk für seine zehnmalige Teilnahme geehrt. Neben einer Ehrungsurkunde erhielten sie ein kleines Präsent.

Petra Ullrich stellte das Jahresprogramm 2014 vor. Eines der Vorhaben ist neben den Gruppenleiter-Infoabenden das Projekt vom Landesjugendring „Wir sind dabei! Integration durch ehrenamtliches Engagement“. Als verant-

wortliche Mitarbeiterin konnte Andrea Daniel, ehemalige ehrenamtliche Mitarbeiterin beim Jugendrotkreuz, gewonnen werden.

In Kooperation mit dem Jugendtreff Oderstraße 8 in Schwäbisch Gmünd-Bettingen sollen Jugendliche unterschiedlicher Herkunft bei dem Projekt „Ostalbjugend gegen Rassismus“ mit Flüchtlingen zusammenarbeiten. Für Aalen werden noch Partner gesucht.

Ein weiterer Schwerpunkt wird 2014 die Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd sein. Der Kreisjugendring hat mehrere Aktionen geplant, um sich und die Jugendarbeit im Ostalbkreis zu präsentieren. Neben der Sternfahrt, ein Erlebnistag für Kinder und Jugendliche mit Behinderung, will der Kreisjugendring einen Schilderwald auf der Landesgartenschau organisieren. Dazu gestalten dessen Mitgliedsorganisationen einen Rohling in Form eines Vorfahrtschildes, um ihren Verband vorzustellen und zu präsentieren.

Zusätzlich möchte der Kreisjugendring auch ein altes Projekt neu aufziehen. Im vergangenen Jahr wurde zum Wettbewerb „Stärken stärken“ aufge-

rufen, bei dem ehrenamtliches Engagement von jungen Leuten gewürdigt werden sollte. Dabei gab es nur eine Bewerbung. Der Kreisjugendring möchte jedoch an dem Vorhaben festhalten und wird im kommenden Schuljahr Jugendliche bis 19 Jahre nochmals animieren, ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten einzureichen und kleinere Preise für deren Engagement vergeben.

Für die Kommunalwahl wirbt der Kreisjugendring mit Werbeanhängern unter dem Motto „Lass die Demokratie nicht hängen“. Sie dienen als Werbung für die Wahl ab 16 und sollen die Jüngeren animieren, wählen zu gehen.

Die stellvertretende Vorsitzende Nadja Kiemel stellte die Serviceleistungen des Kreisjugendrings vor.

Im zweiten Teil referierte Karoline Gollmer, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Medienpolitik beim Landesjugendring, über das Web 2.0 und dessen Chancen und Risiken in der Jugendarbeit. Die Botschaft: Wer Jugendliche erreichen will, kommt um die Nutzung der Netzwerke im Internet nicht herum.

Schwäbische Post vom 10.12.13

Infoabende

Auch in diesem Jahr fanden insgesamt drei Gruppenleiter-Infoabende in Ebnat, Ellwangen und Heubach statt. In Ebnat und in Heubach wurde rund um das Thema Zuschussmöglichkeiten in der Jugendarbeit informiert. Jugendgruppenleiter, Vereinsverantwortliche sowie am Thema Interessierte kamen zusammen, um sich über Finanzierungsmöglichkeiten, Geldquellen und Fördertöpfe in der Jugendarbeit Wissen zu verschaffen. Der dritte Infoabend spezialisierte sich auf rechtliche Grundlagen wie Aufsichtspflicht, Kinder- und Jugendschutz. Da die Angebote teilweise nicht voll genutzt wurden, wäre es denkbar, für das kommende Jahr wieder eine Umstrukturierung im Sinne eines festen Wochenendes in der Zimmerbergmühle vorzunehmen, bei dem verschiedene Inhalte als Workshops angeboten werden.

Vanessa Schneider

DHBW Studenten

Seit 2005 erleben wir im Oktober immer wieder aufs Neue einen personellen Wechsel in unserer Geschäftsstelle. Ein/e Student/in geht und ein/e Neue/r kommt. Mal pünktlich zum 01. Oktober oder alle zwei Jahre auch erst mit dreimonatiger „Verspätung“ im Januar des Folgemonats.

So auch 2013 nun bereits zum neunten Mal.

Nicole Fritz hat ihre dreijährige Ausbildung an der Dualen Hochschule in Heidenheim im Fachbereich Sozialmanagement als Jahrgangsbeste abgeschlossen. Während ihrer gesamten Zeit bei uns war sie regelmäßig als pädagogische Mitarbeiterin im zweiten Zeltlagerabschnitt dabei. Sie übernahm als Referentin bei unseren Gruppenleiterworkshops zahlreiche Inhalte und konzipierte schließlich unsere völlig neue Aus- und Fortbildungsreihe für jüngere Ehrenamtliche, die sie dann auch im Frühjahr 2013 erfolgreich durchführte. Wir sagen Nicki Danke für ihre Arbeit mit und für uns, wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und würden uns sehr freuen, sie auch weiterhin zu

unseren Ehrenamtlichen zählen zu dürfen.

Ihren Platz als Studentin hat nun seit Oktober Vanessa Schneider eingenommen. Sie hat in den ersten drei Monaten bereits einige Einrichtungen der offenen Jugendarbeit besucht und war in den Herbstferien auch bei der Schwäbisch Gmünder Kinderspielstadt „Turbulenzia“ im Einsatz. Vanessa möchte möglichst viele unserer Mitglieder in den kommenden drei Jahren persönlich kennenlernen und freut sich dafür über jede Einladung zu euren Treffen, Veranstaltungen und Versammlungen. Wir heißen Vanessa an dieser Stelle gerne noch einmal herzlich willkommen und bitten sie, sich euch selbst kurz vorzustellen:

Mein Name ist Vanessa Schneider, ich bin 20 Jahre alt und komme aus Matzengehren, einem kleinen Teilort in der Nähe von Rosenberg. Bevor ich mit dem Dualen Studium Fachrichtung „Sozialmanagement“ am 1. Oktober begonnen habe, arbeitete ich ein Jahr im Jugendzentrum Ellwangen, um meine staatliche Anerkennung der Erzieherausbildung zu erlangen. Mein Studium begann mit der

Praxisphase beim Kreisjugendring und ist voraussichtlich im Sommer 2016 beendet. In meiner Freizeit bin ich im Verein FC-Röhlingen tätig. Zum Einen mache ich selbst Showakrobatik und zum Anderen bin ich Trainerin für unsere Nachfolger. Des Weiteren gehe ich auch gerne mal ins Fitnessstudio, um mein Gewissen zu beruhigen 😊. Ebenso wichtig sind mir meine Freunde, denen ich mich am Wochenende ausgiebig widme 😊.

Vanessa Schneider

MV's der Mitgliedsorganisationen

Vielen Dank für Eure Einladungen, wir kommen gerne, auch um aktuelle Infos über Euren Verein zu bekommen.

Ohne zeitliche Einordnung



Jugendhilfeausschusssitzung

Der Jugendhilfeausschuss befasst sich mit allen Angelegenheiten der Jugendhilfe z.B. aktuelle Problemlagen, Jugendhilfeplanung und die Förderung von freier Jugendhilfe. Drei Vertreter des Kreisjugendrings sind Mitglied im Jugendhilfeausschuss. Im vergangenen Jahr tagte der Jugendhilfeausschuss vier Mal. Jährlich hat der Kreisjugendring im Rahmen einer Sitzung die Aufgabe seinen Rechenschaftsbericht vorzustellen und mögliche Änderungen der Zuschussrichtlinien darzulegen. Auch im vergangenen Jahr wurden die Arbeiten des KJR wohlwollend zur Kenntnis genommen. Darüber hinaus stehen die Vorstandsmitglieder des Kreisjugendrings im regelmäßigen Kontakt zu unseren Kreispolitikerinnen und Kreispolitikern und vertreten dort die Anliegen der Mitgliedsorganisationen des Kreisjugendrings. Ein großer Themenblock diesem Jahr war die Bildung der Jugendlichen. Der Landkreis unterhält dazu ein eigenes Bildungsbüro. Es soll die Gesamtheit von Bildung in Schule, Beruf und Freizeit unter die Lupe nehmen. Wie wir ja alle

wissen ändert sich die Bildungslandschaft gerade besonders an den Schulen. Der Kreisjugendring versucht durch seinen politischen Einfluss, die außerschulische Jugendarbeit als ein wichtiges Standbein der Bildung zu etablieren und die Politik davon zu überzeugen, dass Bildung mehr ist als das Lernen in der Schule. Weitere Themenfelder waren wie schon im vergangenen Jahr die Schulsozialarbeit und der Ausbau von Kita-Plätzen in den Gemeinden. In den nächsten Jahren wird es immer mehr eine Herausforderung werden, die soziale, kulturelle und bildende Einbindungen der Kinder und Jugendliche in unserer Gesellschaft zu meistern. Die Mitglieder des Kreisjugendrings im Jugendhilfeausschuss versuchen in diesem Prozess in Sinne der außerschulischen Jugendarbeit mitzuwirken.

Michael Wagner

AK ZBM

Der Arbeitskreis Zimmerbergmühle besteht aus den Lagerleitern unserer Zeltlager, der Zimmerbergmühle Nahestehenden und Delegierten der Kreisjugendring-Mitglieder.

Wie der Name schon sagt, beschäftigt sich der Arbeitskreis Zimmerbergmühle mit den Belangen rund um unserer Freizeitstätte Zimmerbergmühle. Im Jahr 2013 wurde unter anderem der Fußboden des Dachbodens mit einem Estrich versehen. Dieser bestand bisher aus dem Teerbelag des ursprünglichen Flachdaches; dies stellt eine Verbesserung in der Nutzung und Pflege dar. Es wurde sich jedoch auch über kleinere Reparaturen und Beschaffungen unterhalten, nicht zuletzt wurde im Arbeitskreis beschlossen am 24. Januar 2014 die Innenräume durch eine Streichaktion (von Freiwilligen und dem Vorstand) zu verschönern.

Der Arbeitskreis Zimmerbergmühle trifft sich dreimal jährlich. Termine können gerne in der Geschäftsstelle angefragt werden.

Dietmar Bich

AK Zuschuss

In diesem Arbeitskreis sind viele Fachfrauen und –männer aus den unterschiedlichsten Verbänden und beratschlagen sich über die Zuschussvergabe bei Projekten und finanzschwachen Familien. Auch über Spezialzuschüsse für die Leidtragenden der schweren Unwetter im Sommer wurde in diesem Arbeitskreis abgestimmt.

Die Vielfalt der Menschen und Meinungen tut diesem Arbeitskreis sehr gut, sodass jederzeit neue Mitglieder willkommen sind. Durch den AK Zuschuss gewinnt man gute und tiefgehende Eindrücke über die Finanzierung von Jugendfreizeitangeboten, Seminaren, Projekten, finanzschwachen Familien und besonderen Zuschüssen.

Nadja Kiemel

Vorstandsklausuren

Der Vorstand trifft sich zwei Mal im Jahr jeweils ein Wochenende zu sogenannten Vorstandsklausuren. Diese finden einmal im Frühjahr und einmal im Herbst statt. Im Jahr 2013 fand unsere Frühjahrsklausur in unserer Freizeitstätte Zimmerbergmühle statt. In der Herbstklausur besuchen wir wenn möglich einen anderen Kreisjugendring in unserer Nähe. Die Herbstklausur fand beim Kreisjugendring Ravensburg statt und wir bekamen sehr interessante Informationen und Anregungen. In den Vorstandsklausuren werden unerledigte Themen aufgearbeitet, sowie Termine und Veranstaltungen/Freizeiten ausgewertet. Auch Ideenspinnereien finden immer Platz in der Tagesordnung.



Wichtige Themen unserer Klausuren sind natürlich unsere Pro-

jekte, welche wir geplant haben (z. B. Landesgartenschau, Sternfahrt, „Wir sind dabei“ usw.). Natürlich wird bei unseren Vorstandsklausuren auch immer für das leibliche Wohl gesorgt. Bei der Frühjahrsklausur haben wir in der Zimmerbergmühle selbst gekocht. In Ravensburg waren wir in verschiedenen Restaurants von Türkisch über Deutsch über Griechisch. An den Abenden saßen wir noch ein bisschen gemütlich zusammen, um auch mal über andere Themen zu reden.

Unsere diesjährigen Vorstandsklausuren haben wir mit Erfolg beendet und konnten danach sagen: Ja wir haben etwas gemeinsam geschafft!

Wir freuen uns auf weitere Wochenenden und fänden es super, wenn wir weitere Vorstandsmitglieder in unseren Reihen begrüßen dürften.

Nadine Berreth

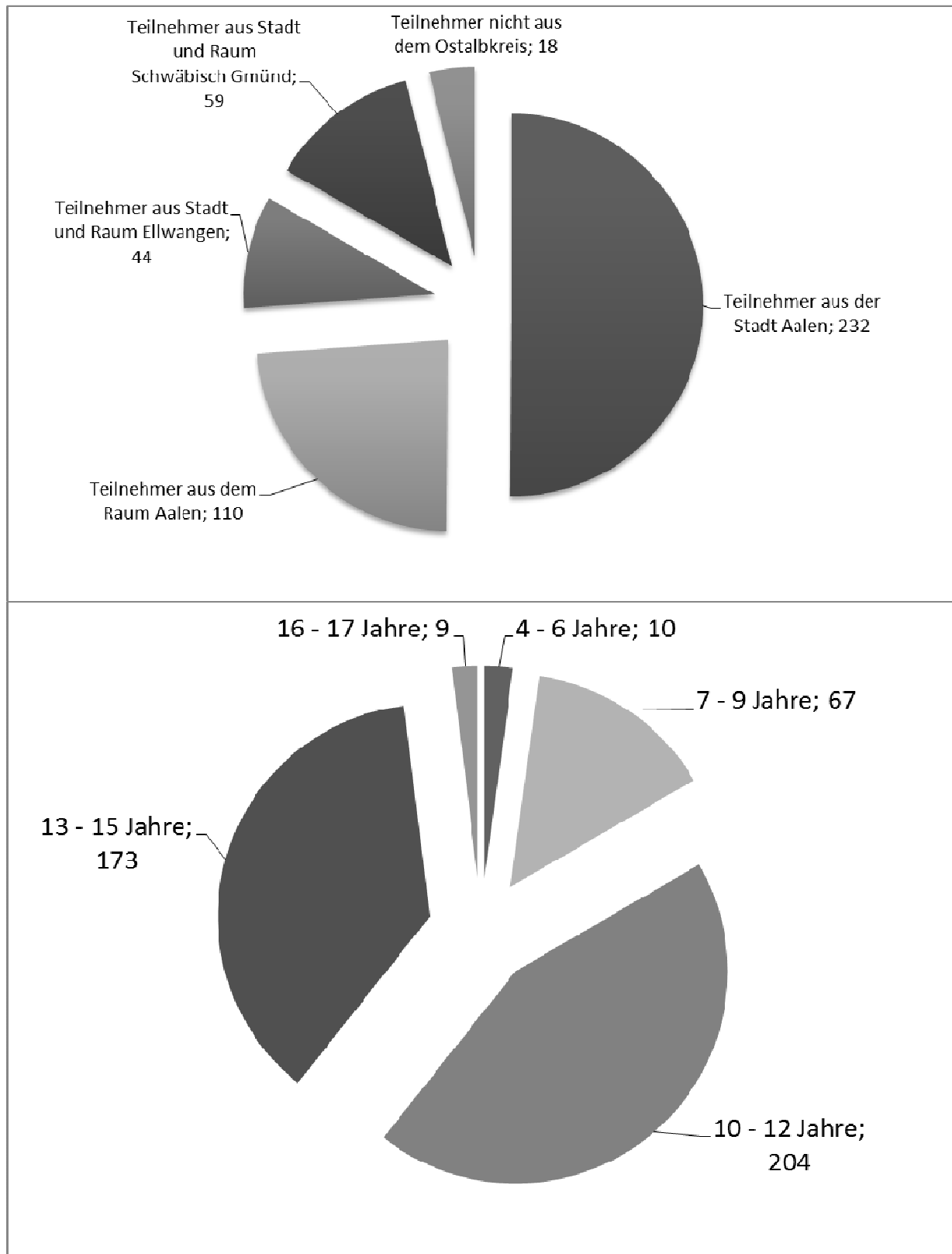
Vorstandssitzungen

Auch im Jahr 2012 fanden wieder monatlich Vorstandssitzungen statt, an welchen wichtige, aktuelle Themen besprochen wurden. Wie immer waren Interessierte, neue Gesichter herzlich willkommen und es wurden anstehende Termine besprochen. Vor allem für den Austausch zwischen Geschäftsstelle und Vorstand sind diese Sitzungen sehr wichtig, damit man weiß, was der andere getan hat und noch tun muss. Hilfreich sind dafür immer die Protokolle der letzten Sitzungen und die Tagesordnung, welche immer extra erstellt wird. Natürlich wird an den Sitzungen immer für ausreichend Verpflegung gesorgt und auch wenn die Tagesordnung manchmal zeitlich sehr straff erscheint, ist eine lockere Atmosphäre gesichert. Wenn jemand Außenstehendes Interesse hat an einer Vorstandssitzung teilzunehmen, können die Termine sehr gerne in der Geschäftsstelle nachgefragt werden.

Fabio Schmidgall

Statistik der Freizeiten

Teilnehmer der Freizeiten nach Wohnort und Alter



Zur Person

Zum Tode von Volker Mermi

OSTALBKREIS (vs) - Im Alter von 72 Jahren ist **Volker Mermi** am vergangenen Samstag verstorben. Von 1982 bis 1992 war er Vorsitzender des Kreisjugendrings Ostalb und initiierte während dieser Zeit zahlreiche Studienreisen, Seminare und Projekte. Seine Aufgabe habe er mit viel Herzblut und Engagement wahrgenommen, sagt Günter Höschle, damals Geschäftsführer des Kreisjugendrings. Stets habe er sich für die Interessen der Jugendarbeit eingesetzt und sich auch für das Zeltlager Zimmerbergmühle und das Paulushaus in Herlikhofen stark gemacht. Mermi war Lehrer an der Härtsfeldschule in Neresheim und lebte in Ohmenheim. Vertreten war er auch im Neresheimer Gemeinderat. Viele Jahre war Mermi, der auch Vorsitzender des Stadtjugendrings in Neresheim war, stellvertretender Vorsitzender



Volker Mermi.

FOTO: PRIVAT

des Kreisjugendrings. 1982 wählten ihn die Mitglieder schließlich als Nachfolger von Klaus Rufner. Mermi habe sich stets für soziale Aspekte eingesetzt und sei über viele Jahre ein verlässlicher und überall wertgeschätzter Vertreter der Jugendarbeit im Ostalbkreis gewesen.

Der Trauergottesdienst ist am heutigen Mittwoch um 14 Uhr in Ohmenheim. Die Urnenbeisetzung findet in Ellwangen im engsten Familienkreis statt.

Kassenabschluss 2013

Wer die genaue Aufstellung der Zahlen will, kann sich einfach an die Geschäftsstelle wenden.

Mitgliederversammlung, 9. April 2014

Kassenprüfbericht

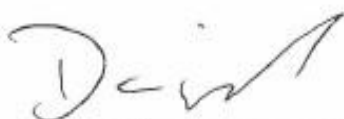
Am 20. Februar 2014 wurde die Kasse des Kreisjugendrings für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 von Frau Daniel, Herrn Heß und Herrn Wangner eingesehen und auf sachlich und formelle Ordnungsmäßigkeit geprüft.

Auskünfte erteilten Michael Baltes, Andrea Merz (Geschäftsstelle) und Michael Wagner (Vorstand).

In Stichproben wurden einzelne Vorgänge anhand EDV-Unterlagen, Bankauszügen sowie Rechnungsbelegen nachvollzogen und geprüft.

Die Buchführung ist ordentlich angelegt und wurde sachgerecht geführt. Es kann daher eine genaue und ordnungsgemäße Buchführung bescheinigt werden.

Aalen, 20. Februar 2014



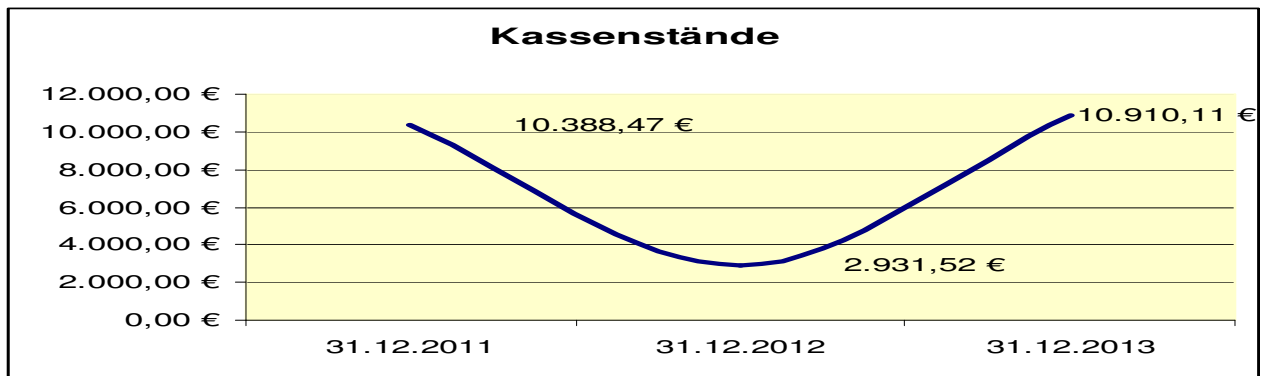
A. Daniel



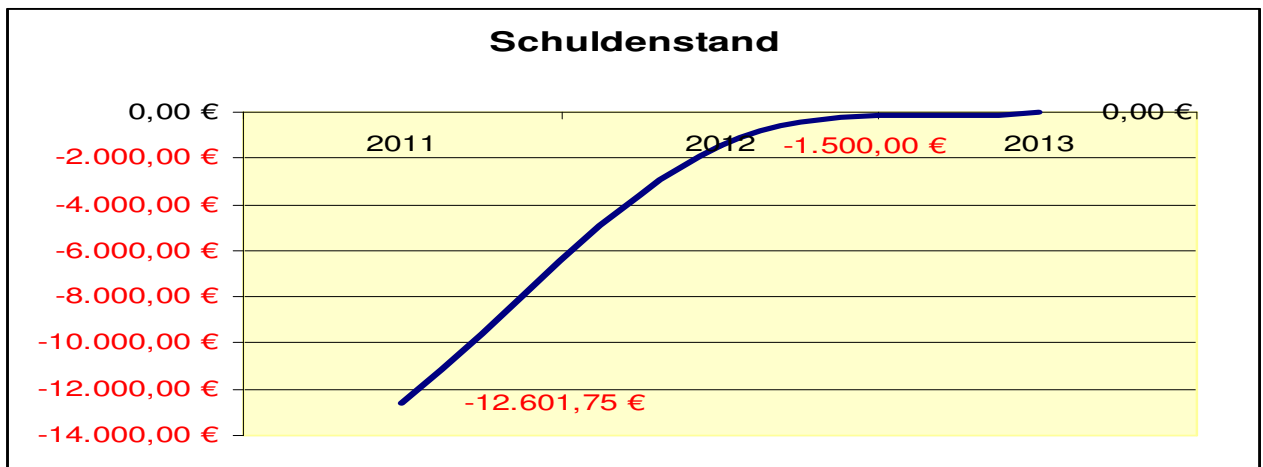
H. Wangner



M. Heß

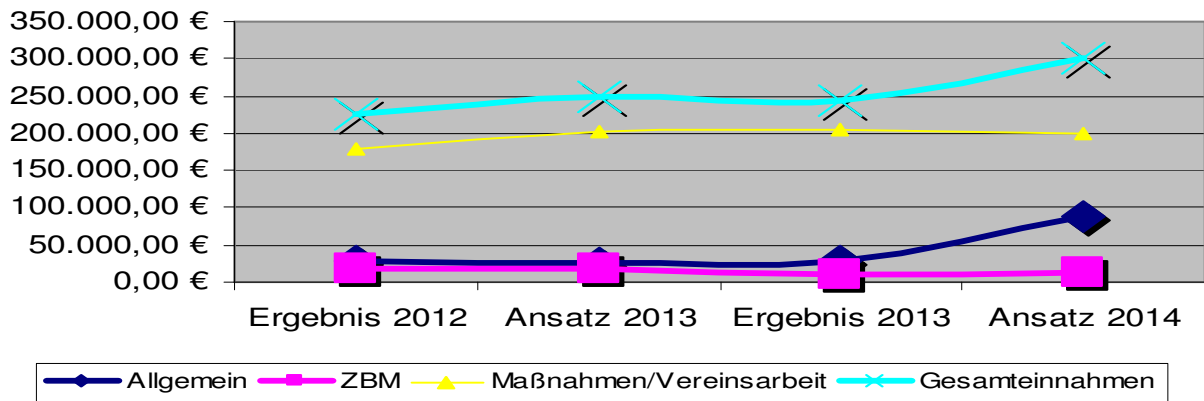


Konto	Kassenstände	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	Prognose: 31.12.2014
100	Giro Verein	9.353,47 €	2.723,32 €	10.760,16 €	4.760,16 €
101	Spendenkonto ZBM	481,00 €	1,00 €	1,00 €	1,00 €
102	Ersatzkonto	1,00 €	1,00 €	1,00 €	1,00 €
120	Geldmarktkonto	4,70 €	33,49 €	4,99 €	58.094,88 €
110	Barkasse	548,30 €	172,71 €	142,96 €	142,96 €
		10.388,47 €	2.931,52 €	10.910,11 €	63.000,00 €



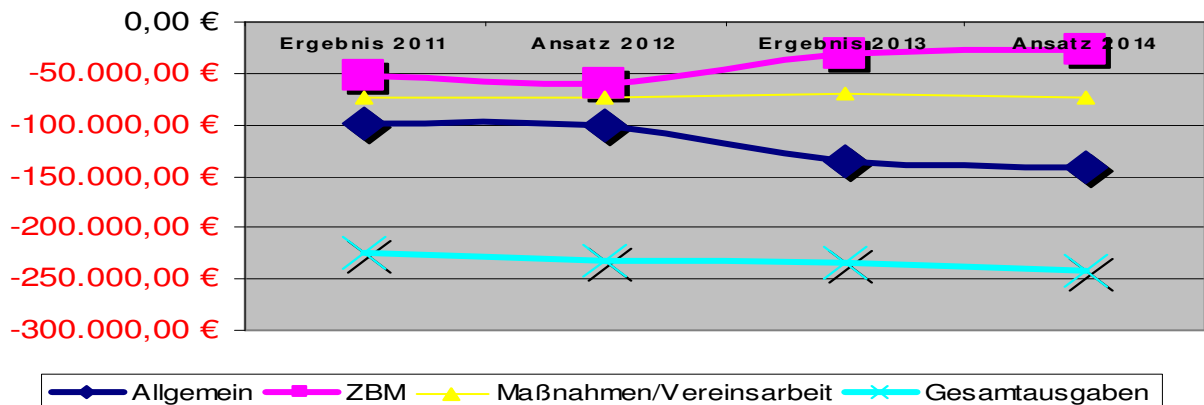
	Rücklagen/Schuldenstand	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	Prognose 31.12.2014
	Landratsamt	-7.670,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	KSK	-3.431,75 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Internes Darlehen	-1.500,00 €	-1.500,00 €	0,00 €	0,00 €
	Rücklagen f. Ausbau ZBM	0,00 €	0,00 €	0,00 €	55.000,00 €
	allg. Liquiditäts-Rücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	8.000,00 €
		-12.601,75 €	-1.500,00 €	0,00 €	63.000,00 €

Gesamtübersicht Einnahmen



Gesamtübersicht Einnahmen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014
Allgemein	27.736,12 €	26.500,00 €	27.481,97 €	87.500,00 €
ZBM	18.631,33 €	18.500,00 €	11.376,60 €	12.500,00 €
Maßnahmen/Vereinsarbeit	179.818,83 €	203.000,00 €	203.935,06 €	204.000,00 €
Gesamteinnahmen	226.186,28 €	248.000,00 €	242.793,63 €	303.000,00 €

Gesamtübersicht Ausgaben



Gesamtübersicht Ausgaben	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ergebnis 2013	Ansatz 2014
Allgemein	-99.160,30 €	-100.400,00 €	-134.883,82 €	-141.500,00 €
ZBM	-51.902,80 €	-59.300,00 €	-30.979,78 €	-25.500,00 €
Maßnahmen/Vereinsarbeit	-72.692,55 €	-73.300,00 €	-68.951,44 €	-74.000,00 €
Gesamtausgaben	-223.755,65 €	-233.000,00 €	-234.815,04 €	-241.000,00 €

Ergebnisrechnung 2013	
Saldo Kassenstand	7.978,59 €
Saldo Einnahmen/Ausgaben	7.978,59 €
Ergebnis	0,00 €